

Neustadt, 18.12.2012

Liebe Artenfinderinnen und Artenfinder,

das Jahr neigt sich dem Ende zu. Für unser gemeinsames Artenfinder-Projekt war es ein erfolgreiches Jahr, in dem wir viele spannende Funde getätigt haben!

In einigen Gebieten konnten wir Arten nach langer Zeit wieder einmal nachweisen. In anderen Gebieten wurden seltene und gefährdet Arten sogar erstmals nachgewiesen!

In den knapp zwei Jahren, seit das Artenfinder-Projekt läuft, haben wir rund 70.000 Meldungen von Tieren und Pflanzen in Rheinland-Pfalz gesammelt. Diese geben uns einen sehr guten aktuellen Überblick über die Verbreitung von weit über 1000 heimischen Tieren und Pflanzen.

Dabei ist es wichtig auch die vermeintlich häufigeren Arten stets gut im Blick zu haben, um Veränderungen frühzeitig zu erkennen und ggf. rechtzeitig Naturschutzmaßnahmen ergreifen zu können.

Wer Lust hat, sich auch über Winter weiter im Artenfinder-Projekt zu engagieren, dem möchte ich die Vögel, speziell die Wintergäste, ans Herz legen.

Noch ist hinsichtlich der Winter-Wasservögel auf den Gewässern in Rheinland-Pfalz relativ wenig los. Überwiegend trifft man auf Stockenten, Blässrallen, Nilgänse und Kanadagänse, dazwischen auch Tafel- und Reiherenten. Allesamt Arten, die ganzjährig bei uns zu beobachten sind.

Vereinzelt wurden in den letzten zwei Wochen aber auch schon größere Trupps mit 50 bis 100 Individuen von Blässrallen und Tafelenten gesehen. Das lässt vermuten, dass es sich hierbei bereits um kürzlich eingetroffene Wintergäste aus dem kalten Norden handelt. Diese sind häufig scheuer als die ganzjährig anwesenden Standvögel, die den Menschen gewohnt sind und nur geringe Fluchtdistanzen wahren.

In den letzten Tagen wurden auch schon seltenere Winter-Wasservögel an unseren Gewässern beobachtet, z.B. Saatgänse, Graugänse und Schellenten. Im Januar und Februar sind erfahrungsgemäß die meisten nordischen Vögel bei uns. Mit etwas Glück kann man dann in den Flusstälern auch Zwerg- und Gänsesäger beobachten.

Auch Vogel-Beobachtungen im Garten, am Futterhäuschen, machen Spaß und die Meldungen sind ebenfalls oft sehr aufschlussreich. Über entsprechende Meldungen würden wir uns freuen. Und dann ist da ja auch noch die NABU-Aktion „Stunde der Gartenvögel“, die ich jedem empfehlen kann.

Immer wieder sehr beeindruckend sind übrigens auch die vielen Belegfotos, die uns die Melder mitschicken. Schicken Sie uns bitte weiterhin möglichst viele Fotobelege. Als Beweisfoto reicht oft auch ein unscharfes Bild. Es muss keine Staraufnahme sein!

Wie mir mehrfach mitgeteilt wurde, sind viele Melder sehr froh und dankbar über die vielen

mitgelieferten Fotos, welche die jeweiligen Arten aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln zeigen.

Übrigens bereiten wir derzeit intensiv Lernangebote vor, die Ihnen im neuen Jahr zur Verfügung gestellt werden.



Das Artenfinder-Team wünscht Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr mit vielen vergnügten Stunden in der Natur!

Gez.

Oliver Röller  
Koordinierungsstelle der kooperierenden Naturschutzverbände  
für ehrenamtliche Naturschutzdaten